

Prämienliste; Mit tgl. Postverordn. Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumerirt ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des 'Ungar. Allobl.'...

Table with multiple columns containing market data, including 'Börse', 'Waren', and 'Kommunikation'. Includes sub-sections like 'Börse', 'Waren', and 'Kommunikation'.

Table with multiple columns containing market data, including 'Waren', 'Kommunikation', and 'Eisenbahnfahrten'. Includes sub-sections like 'Waren', 'Kommunikation', and 'Eisenbahnfahrten'.

Table with multiple columns containing market data, including 'Eisenbahnfahrten', 'Kommunikation', and 'Waren'. Includes sub-sections like 'Eisenbahnfahrten', 'Kommunikation', and 'Waren'.

Die Reform der Salzsteuer.

West, 26. Mai. Für den Vertreter der Volkswirtschaft ist es eine der am meisten niederdrückenden Erfahrungen zu sehen, wie ungemein langsam und schwerfällig selbst in den Kreisen unserer Intelligenz eine richtige Einsicht in volkswirtschaftliche Dinge Bahn...

Geschäftsberichte.

West, 26. Mai. Die Witterung hat sich heute wieder aufgehellt, und ist es zugleich auch wieder wärmer geworden. Das Thermometer zeigte Mittags 1 Uhr 21° R. im Schatten. Nachmittags verzeichnete Windstöße.

Bericht der Grundstücke.

Wien, 26. Mai. In Folge der geringeren Kaufkraft und schwachen Ausgebots war der Verkauf sehr ruhig. Bericht über Grundstücke, Immobilien, etc.

Börsen- und Handelsnachrichten.

West, 25. Mai. Die Aebensbörse war in ruhigem Geschäft, jedoch in guter Haltung. Ungar. Währung gestiegen, und mit 600 gefüllt. Xramway a 211-211 1/2, gebandelt. Bohmer a 205...

Wasserstand.

West, 26. Mai 7 Uhr abends. Bericht über Wasserstände, Pegelstände, etc.

Witterung.

West, 26. Mai 7 Uhr abends. Bericht über Witterung, Wettervorhersagen, etc.

Carl Weizsäcker

Mit dem 1. Juni beginnt ein neues Abonnement auf den „Ungarischen Lloyd“ Morgens- und Abendblatt, ... Die Prämumerationsbedingnisse sind mit Postverrechnung: ganzjährig 20 fl., halbjährig 10 fl., vierteljährig 5 fl., ...

Die Gräfin Monte-Christo begegnet, haben wir Sorge getragen, daß der bereits erschienene Teil dieses Romans den neu eintrudenden Abonnenten, wenn die Prämumeration wenigstens auf ein Vierteljahr erfolgt, gratis nachgeschickt wird. ...

Die französischen Wahlen. Weit, weit trauiger, als sich voraussehen ließ, ist der Ausgang der Wahlen zum gesetzgebenden Körper Frankreichs geworden. Nicht das überröthliche und schmerzliche, daß auf dem flachen Lande, in den kleinen und in einigen großen Städten das Gouvernement wieder einen fast ausnahmslosen Sieg erröthet hat. ...

Die Orzart Hochjagden der Fürsten Eberhard. Viel ist bereits von dem Glanz und der Pracht erzählt worden, welche das fürstliche Haus Eberhard vor einer Generation in viel größerer Majestät und Ansehen, als heute, ...

Zahl der oppositionellen Siege war sonach etwas Selbstverständliches. Mehr schon auffallen muß die ferbile Majorität in Straßburg, der protestantischen und verhältnißmäßig tüchtig gebildeten Stadt. Das Kaiserthum entsetzt den Segen der ersten Republik und der auch unter ihm herrschenden unbedingten Kulturfreiheit. ...

Was uns bei den französischen Wahlen allein bedenklich und auffällig erscheint, ist die Verdängung freier, bewährter Liberaler durch unbedeutende Männer, die kein Verdienst, als die Zurücktaugung eines ungeschickten Jünglings gegen den Kaiser aufweisen können. ...

An Lyon sind gleichfalls die alten, in Sturm und Drang bewährten Liberalen gegen Raspail und Bancel unterlegen. In Marseille ist der Republikaner Marie, der frühere Abgeordnete, in bescheidenen Minorität geblieben. ...

Man erinnert sich der Hörner zum Beginn des Treibens. Von fern hallen die Pfeifen der zwischen die Treiber eingeschickten Fortreiter. Nach einer fröhen allgemeinen Stille hört man anfänglich entfernt, später immer näher und näher das Raufen des den Boden bedeckenden Laubes, ...

hnd aus jungen und alten Männern ohne Verdienste um die Freiheit, aber mit unendlich großem Munde! Wenn der Verfasser der zwanzigjährigen napoleonischen Mythologie, die er nirgends gewöhnt ist und bei der Pariser Nachwahl unterliegt, so wird, außer ihm, kein Mensch beständers Tränen weinen, obwohl die Kammer unter dem Verluste des begabten und vortüchtigen Mannes leiden wird; ...

C Konstantinobel, 19. Mai. Die wichtigste Tagesfrage ist gewiss die räumliche Einbeziehung: die darbende durch Danke'sche Anstalten in mehrerlei Weise. ...

Der Stom der Adressdebatte flücht immer so breit und behändig dahin, daß man an all's andere, nur nicht an die rasche Verendigung derselben denken kann. ...

Nach dieser ersten Partie der Jagd wurde das Dejeuner servirt. An einer schattigen Stelle des Waldes war ein Tisch mit den ausgeputztesten Delikatessen und den feinsten Weinen aufgestellt, und unter prächtiger Hörnermusik nahen die heitere Gesellschaft das Gabelstülft ein. ...

titionsanmeldungen. Unter dem Schutze dieses parlamentarischen Firailleurverses sammelt sich in der Regel die Aufmerksamkeit des Hauses. Bis dahin aber herrscht eine legitime Zerstreutheit, so daß man sich nur darüber wundern kann, wenn das Qui pro quo des Protokolls, welches Szentibányi, den Präsidenten der vorjährigen Session, der gestrigen Sitzung präsidiren ließ, noch einem ausmerksamen Korrektor fand. ...

Alexander Memmink, der heute mit seiner Jungferrede debütirt, bekennet sich als einen Anhänger der friedlichen Revolution, und der Kontrast, der in diesen beiden Worten liegt, spiegelt sich auch getreulich in seinem Vortrage ab. ...

Nach Kémeth haben noch Graf Eugen Zichy, Paul Moritz, Stephan Malásh und Daniel Szaláshy gesprochen. Die beiden Letzten sind homines novi. Der Oberstaatssekretär Komitatz kann mit dem Erfolge seiner Jungferrede zufrieden sein, während Szaláshy, der Arzt des Vizekönigs, sich in der Fabrikation eines sonderbaren Receptes gefiel. ...

Wir sind erfreut, diesen Mittheilungen die Anzeige beifügen zu können, daß alle die Szenen, die wir hiennt nur flüchtig andeuten konnten, in Schrift und Wort Gegenstand eines Pracht-Albums bilden werden, dessen Herausgabe Herr Wilhelm Aufferer unternehmen und dessen Widmung Sr. Majestät der König genehmigt hat. ...

Wir haben Alexander Memmink's Unterredung mit dem Kaiser. ... Die Prämumeration wenigstens auf ein Vierteljahr erfolgt, gratis nachgeschickt wird. ...

Der zweite Haupttreffer von **fl. 50.000** bei der Ziehung der **1864er Staats-Lose** am 1. September 1868 wurde mit einer bei mir gekauften Promesse gewonnen.

fl. 250.000, 25.000, 15.000 etc. sind

Schon am **1. Juni a. c.**

1864er Promesse

4 2 fl. 50 kr. und 50 kr. für Stempel zu gewinnen.

Mit nur **50 kr. Risiko** sind bei der am **16. Juni a. c.**

Mailänder 10 Frcs-Lose

Frcs. 100.000, 10.000, 5000, etc. in Gold in folgender Weise zu gewinnen:

Ich nehme jedes bis am Ziehungstage bei mir um **4 fl. 50 kr.** gekaufte Mailänder 10 Frcs-Lose mit fl. 4, das ist mit einem Nachlaß von nur **50 kr.** per Stück bis am 16. Juli zurück. **6518 9-***

H. FUCHS,

Geldwechsler, Fest, obere Donauzelle Nr. 8, der Börse schräg gegenüber.

Aufträge aus der Provinz werden selbst unter voller Nachnahme noch am selben Tage des Anlangens der Bestellung ausgeführt, sowie Ziehungslisten sofort nach Anlangen gratis eingekauft.

Ofen-Alt-Ofner Volksbank.

Die Mitglieder der Ofner-Alt-Ofner-Volksbank werden hiermit nach erfolgter Konfirmation des Instituts ersucht, die Aufnahmegebühren zu 1 fl. pr. Stammeinlage in den Lokalitäten des Instituts [Dien, Kufemann'sches Haus, neben der Kettenbrücke, 1. Stock] vom 30. Mai binnen 8 Tagen in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr völlig einzuzahlen und auch die noch nicht abgegebenen Einreichbögen abzuliefern.

In die Reihe der Mitglieder noch einzutreten Wollende werden ersucht sich daselbst anzumelden.

6727 1-3

Die Direktion.

Steinbrucher Dampfziegelei-Gesellschaft in Pest.

Die P. T. Aktionäre werden hiermit höflichst ersucht, die **III. 20pCtige Rate d. i. Gulden vierzig per Aktie**

vom **10. bis 15. Juni l. J.**, von 9-12 Uhr Vormittags, an die Gesellschafts-Kassa (Dreitongengasse Nr. 1, 1. Stock) zu erlegen.

Gleichzeitig werden jene P. T. Aktionäre, welche mit der Einzahlung der II. Rate noch im Rückstande sind, gegemünd aufgefordert, ihre Interims-Scheine gegen Ertrag der fälligen Raten in Empfang zu nehmen.

6714 1-3

Der Verwaltungsrath.

Ofner Strasseneisenbahn-Gesellschaft.

Einlösung des Coupons Nr. 1.

Die P. T. Herren Aktionäre werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß der Coupon Nr. 1 mit dem in der General-Versammlung vom 16. März d. J., festgesetzten Betrage von

Gulden zwölf ö. W.

vom **1. Juni d. J.** ab an der Kassa der Gesellschaft eingelöst wird. Ofen, am 25. Mai 1869. **6726 1-3**

Die Direktion.

Kundmachung.

Von Seiten des k. u. g. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel wird hiermit bekannt gemacht, dass auf den k. u. g. Staats-Gestüts-Gütern nachfolgende Geweidequantitäten im schriftlichen Offertwege öffentlich zur Versteigerung gelangen:

I. Auf der Herrschaft Mezöhegyes:

647 Metzen	85 1/2	"	"	Kamaráser Granar.	II.	3.
2262	85 1/2	"	"	"	II.	2.
1500	84 1/2	"	"	"	II.	2.
780	84 1/2	"	"	"	II.	2.
1223	84 1/2	"	"	"	II.	3.
1371	83	"	"	"	II.	4.
3294	83	"	"	"	III.	2.
525	83	"	"	"	IV.	2.
2479	85 1/2	"	"	"	II.	2.
4480	83	"	"	"	III.	2.
1940	85 1/2	"	"	"	III.	2.
1485	80	"	Sommer-Weizen	IV.	1.	
1500	80	"	Korn Mezöhegyeser Scheuer	IV.	3.	

II. Auf der Herrschaft Bábólna:

712 Metzen	84 1/2	"	"	Ebenerdig	2.	Haufen.
1694	84 1/2	"	"	"	3.	"
1806	82	"	"	I. Etage	7.	"
881	82	"	"	II.	12.	"
294	82	"	"	III.	13.	"
594	84 1/2	"	"	II.	14.	"
616	74	"	Roggen.	Ebenerdig	1.	"
2300	86	"	Kukeruz	I. Etage	19.	"

III. Auf der Herrschaft Kisbér:

1700 Metzen	84 1/2	"	"	Wassinger Granar.	II.	Abtheilung.
390	84 1/2	"	"	Tarcszer Granar.	I.	Abthlg. I. Haufen.
140	85 1/2	"	"	"	I.	ebenerdig 2. Haufen.
2000	84	"	"	Kisbér Granar.	II.	Etage I. Abthlg.
930	76	"	Roggen Tarcszer Granar.	Ebenerdig	2.	Haufen.
700	77	"	Roggen Kisbér Granar.	II.	Etage 2. Abthlg.	

Kaufstücker haben ihre eigenhändig gefertigten, mit 50 kr. gestempelten Offerte versiegelt und mit dem 5/10-igen Vadium in Baar, Wertpapieren oder Steuereinkass-Erlagen versehen, bis zum 8. Juni l. J., Mittags 12 Uhr, an das Protokollamt dieses Ministeriums (Untere Donauzelle Nr. 2) einzureichen.

In den Offerten müssen die einzelnen Getreidesorten, auf welche der Offertant referirt, partienweise sammt dem gebotenen Preis einzeln bezeichnet werden. Der Offertpreis sind bei dem Weizen pro Zentner, bei allen anderen Getreidesorten aber pro Metzen zu berechnen und anzugeben.

Das verlangte Getreide ist in den betreffenden Wirtschaftsmagazinen, die Muster nehmen und gänzlich abzuführen.

Solche Offerte, in welchen ein längerer Uebernahmetermin, als der oben bezeichnete bedungen wird, oder in welchen Durchschnittepreise für mehrere Partien angegeben erscheinen, werden nicht berücksichtigt.

Mit Ablauf des Termins, d. h. am 8. Juni l. J., Mittags 12 Uhr, werden die Offerte in den Lokalitäten des gefertigten Ministeriums in öffentlicher Verhandlung eröffnet und geprüft, und ist das Resultat noch denselben Tag zu erfahren, wozu sich die Meistbietenden, falls ihre Offerte vom Minister ratifizirt werden, ein bloß mit 50 kr. Stempel zu versehenender Scheinbrief ausstellen wird.

Sämmtliches Getreide ist in den betreffenden Wirtschaftsmagazinen, die Muster-sammlung aber, für welche jedoch weder heutiglich das Gewicht, noch der Qualität Bürgschaft übernommen wird, im Ministerial-Departement für Landes-Pferdezucht (Hotel Königin von England Nr. 116) zu besichtigen.

Pest, am 20. Mai 1869.

Vom k. u. g. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel.

6715 2-3

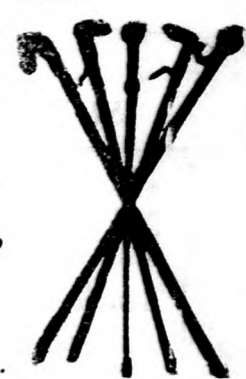
Die besten und billigsten **echten Kern-Billard-Ballen.**



Durch jährliche Einkäufe, sowie durch den großen Absatz ist es mir ermöglicht, jährlich gut ausgeordnete **Kern-Billard-Ballen** in jeder Größe um 10 Prozent billiger zu liefern. Auch sind alle Gattungen **Billard-Queues, Schachfiguren, Domino, Zeitungshalter,** sowie alle **Billard-Requisiten** in großer Auswahl zu haben.



Ausgezeichnet mit der Kaiserlichen Preismedaille. Auch ist ein großer Lager von selbstverfertigten echten **Meerschaum-, Tabak- u. Cigarren-Pfeifen, Bernsteinspitzen,** die neuesten Muster von **Spazier-, Reit- und Rauchstöcken,** sowie alle **Rauchrequisiten und Drechslerwaren** zu den billigsten Fabrikpreisen zu haben.



Echte Lignum-Sanctum-Kegel-Kugeln unter Garantie, ohne Rinde, ganz fehlerfrei, in allen Größen, liefere ich als anerkannt zu dem billigsten Preise. **Friedrich Jacobi, Bürgerl. Drechsler und Pfeifenmacher,** Fabriks-Niederlage: **Stadt, Kahlenberg Nr. 18, in Wien.**

Geneigte Aufträge aus den Provinzen werden mit Nachnahme unter der Versicherung der selbsten Bedienung effizient.

6292 5-13



Höchste Vollendung in der **Schuh-Fabrikation** von jeder Art und Größe unübertroffen. Die bei allen Schuhfabrikationen mit den besten Materialien ausgeführten **Hof-Schuhwaarenfabrik** des **Leopold Hahn in Wien,** Central-Depot **Stadt, Kollnerhofgasse 1,** empfiehlt bei Bestellung für die Herren und Damen **alle Arten Schuhe, Stiefel, Jagd- und Reitstiefel, Reise-Feldschuhe, etc.**

Männer-Artikel: **Kalbleder-Stiefel, Doppelt, von fl. 6.00, 6.50, 7.00 per Paar. Wollene Winter-Fremden-Stiefel, mit Zehen, ruffiger Sohle, von fl. 6.00, 7.00 per Paar. Salon-Hall-Stiefel, jeder Art, von fl. 6.50, 7.00 per Paar. Stiefel mit Schäften von fl. 8.00, 9.00, Jagd- und Reitstiefel, Reise-Feldschuhe, von fl. 9.00, 10.00 per Paar. Morgenschuhe von fl. 1.00, 1.50, 2.00 bis fl. 3.00 per Paar. Kinder-Stiefel von fl. 1.00, 1.50, 2.00 per Paar. Mädchen-Stiefel, von fl. 2.00, 2.50, 3.00 per Paar.**

Damen-Artikel: **Ernster, Sammt- oder Lederstiefel von fl. 1.50, 2.00, 2.50, 3.00 bis fl. 4.00 per Paar. Neueste eleganteste Fremden- und Salon-Stiefel, von fl. 5.00, 6.00, 7.00 bis fl. 8.00 per Paar. Pelz- und Tuchstiefel, mit eigener Ausstattung, von fl. 6.00, 7.00 per Paar. Ballstiefel, von Stoff oder Leder, von fl. 6.00 bis fl. 8.00 per Paar. Halbschuhe, von fl. 1.00, 1.50, 2.00 per Paar. Knöchel-Schuhe, von fl. 1.00, 1.50, 2.00 per Paar. Günstige Bedingungen für den Export nach Salon, Jagd- und Reise- in Preiskourant erhältlich, bei franco zugaben wird. Bei Bestellung der Schuhe oder einer anderen Schuhwaare wird jeder Auftrag sogleich aus der soeben erschienenen Preisliste befragt.**

Mineralien-Compote befindet sich noch ferner im Lloydgebäude, **Pest.**

Ein Praktikant und ein **Lehrling** werden für ein Speiserei-Geschäft gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. **6671 2-3**

Das P. T. Publikum im Allgemeinen, besonders aber **Hotelbesitzer, Cafés, Restaurants, etc.** werden beim Veranlassen der warmen Jahreszeit auf die **besten und billigsten tragbaren Eiskeller** des **Anton Biehnner, Fabrikant, Wien, Eiden, Hauptstraße Nr. 60,** aufmerksam gemacht und befindet sich dieselben, welche bei der letzten Veranstaltung in Paris ausgezeichnet wurden, stets vorräthig am Lager. Alle Eiskeller, sowie auch Mousqueten werden reparirt und auch umgeliefert. In Temesvár vertreten durch **Ludwig Grünbaum.**

Neustifter Ziegel- u. Kalkbrennerei-Aktien-Gesellschaft.

Die P. T. Herren Aktionäre werden hiermit höflichst aufgefordert, die **erste 40% Rate, d. i. achtzig Gulden ö. W. pr. Aktie** - wobei die bereits geleisteten **20%** unter Rücknahme der Bestätigung hierüber eingerechnet werden - vom **7. bis 12. Juni l. J.** an die **Gesellschafts-Kasse (Bélagasse, Herzl'sches Haus Nr. 5)** zu erlegen gegen Empfangnahme der Interims-Aktien. **Pest, 21. Mai 1869.**

6684 2-3

Der Ausschuss.

Die Rumburger Leinwand-Niederlage des **Josef Mössmer** „zur Braut“

Herrengasse, **Ed. der Erdberggasse Nr. 10** im **Baron Georg v. Dreghy'schen Hause in PEST,**

empfiehlt ihr größtes und gut sortirtes Lager in den besten Qualitäten **Rumburger, Holländer, Erad, Garn, Schiefer, und 1/4, 1/2, Bettücher-Beinwanden, auch fertige Häfse, Völlige Tischzeuge, Garnituren für 6, 12, 18 und 24 Personen, Handtücher, Tischdecken jeder Größe, Servietten und Kaffeetücher, Leinen-Gardinen, weiß und farbige, englische und französische Bandstoffe, seidene und bunte Leinen, Strick- und Bettzeug, Wästel-Gard, Ranken, Strickgarnstoffe, farbige Bandstoffe, Tisch- und Bettdecken, wie alle Sorten Weißwaaren, wie: **Perkal, Battiste, Clair, Mou, Commere, Pique, Madapolan, englische Strümpfe, Vique-Decken jeder Größe, für Herren: Commere-Hosenstoffe, Rockstoffe, englische Vique-Billetts und Hosenstoffe, außerdem englische Wollstoffe, Orleans, Lüster, billige Schafwollstoffe, farbige Perkal auf Reiter, amerikanisches Leder, Wasch-Leinwand, nebst vielen anderen Artikeln, zu den billigsten festgesetzten Preisen.****

Für die **Echtheit der Leinwaaren** wird **garantirt** und **billigste gestellte Preis-Kourante** auf Verlangen eingekauft. Auswärtige Bestellungen nach Angabe werden bestens ausgeführt.

Nur während des Pester Marktes **Für echt Leinen, frische, fehlerfreie Waare** wird **garantirt.**

Kundmachung.

In der Rumburger Leinwand- und **Bélagasse Nr. 5, Meth** aus Wien, während des Marktes **St. Peter (St. Petergasse),** neben dem **Hotel „Königin von England“** in Pest werden aus der Verleihenheit eines sehr renommierten Leinwand- und Tischzeug-Fabrikanten im Auftrag der Erben die **Leine, Par-, Tischzeuge, Handtücher, Ranken, 2000 Duzend Leinen- und Bettstücker, eno me Auswahl in Damens- und Herren-Leinwände.**

um die Hälfte des Schätzwertes gegen **Comptant** losgeschlagen.

Preis-Courant:

- 1 Stück 30 Ellen ausgewählter Leinwand, Schätzwert fl. 12, jetzt nur fl. 6.50 fr.
- 1 Stück 30 Ellen ausgewählter gute Bettdecken, Schätzwert fl. 18, jetzt nur fl. 9.50 fr.
- 1 Stück 30 Ellen ausgewählter Erad-Leinwand, Schätzwert fl. 15, jetzt nur fl. 8 fr.
- 1 Stück 30 Ellen bewerkte Gattung Great-Leinwand, Schätzwert fl. 18, jetzt nur fl. 9 fr.
- 1 Stück 30 Ellen bewerkte französische Leinwand, Schätzwert fl. 22, jetzt nur fl. 11 fr.
- 1 Stück 30 Ellen ausgewählter Rumburger Leinwand, Schätzwert fl. 30, jetzt nur fl. 15.50 fr.
- 1 Stück 37 Ellen Goldener Zierleinen, Schätzwert fl. 32, jetzt nur fl. 16.50 fr.
- 1 Stück 37 Ellen Rumburger Leinwand, Schätzwert fl. 32, jetzt nur fl. 16 fr.
- 1 Stück 48 Ellen bewerkte Leinwand, das beste und dauerhafteste, was existirt, Schätzwert fl. 32, jetzt nur fl. 16 fr.
- 1 Stück 30 Ellen Goldener Web, Schätzwert fl. 40, jetzt nur fl. 20 fr.
- 1 Stück 30 Ellen Goldener Web, Schätzwert fl. 52, jetzt nur fl. 26 fr.
- Bewerkte Gattungen Rumburger Leinwand, Schätzwert fl. 28, 30, 32, 35, 40, 45-50, die für das Doppelte gefordert wurden.
- 1 Stück Bett-Bettzeug, Schätzwert fl. 14 bis fl. 18, jetzt nur fl. 7 bis fl. 9 fr.
- 1 Duzend Leinen-Schürzen von fl. 1.00, 2.00, 3.00, 4.00 bis fl. 7 die feinsten
- 1 Duzend Leinen-Schürzen, weiß und auch mit farbigen Mustern von fl. 5, 6, 7, 8, 9-10 die feinsten.
- Sehr fein gewirkte Leinen-Schürzen für Damen per Stück 50 fr. 60 bis 70 fr. die feinsten.
- Englische Strümpfe (Socks) sehr fein und ebenfalls dauerhaft als Leinwand, pr. Paar 50 fr. 60 fr. 70 bis 80 fr. die feinsten.
- 1 Duzend gute harte Rückenbänder für fl. 2.50 und 3 fl.
- 1 Duzend besonders dauerhaft Doppelwoll-Handtücher für fl. 4.50, 5.00, 6-7 fl.
- Multifarbige Leinwand oder Drill, auf Sommeranzüge für Herren und Knaben, pr. Elle 30 fr. 35, 40, 45, 50 und 55 fr.

Ueberraschend schöne Herren- und Damen-Wäsche in großer Auswahl.

- 1 Damenhemd von guter Leinwand mit Zug zu fl. 1.50, 2-2.50.
- 1 Damenhemd von vorzüglicher Rumburger oder Goldener Leinwand, fein gewirkt, zu fl. 2.50, 4-6 das feinste.
- 1 Damenhemd von besonders guter Rumburger Leinwand, die neuesten Pariser Modelle zu fl. 6, 7, 8 das feinste.
- Damenhemden aus feinem Strümpf, oder vorzüglicher Leinwand, glatt oder mit Einsätze, zu fl. 9, 2.50, 4-4.
- Damen-Halschleier in hundert verschiedenen neuen Pariser Modellen mit oder ohne Einsätze zu fl. 3, 3.50, 4, 5, 6, 7-8 die feinsten.
- Damen-Unterwäsche in hundert verschiedenen neuen Pariser Modellen mit und ohne Einsätze zu fl. 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8-10 die feinsten.
- Weiße und farbige französische Strümpf-Gewinde, sehr fein und gut zu fl. 2, 2.50-3 die feinsten.
- Herrenhemden von Rumburger oder Goldener Leinwand zu fl. 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5-6 die feinsten.
- Herren-Halschleier von harter Rumburger Leinwand, elegant gefaltet, per Stück zu fl. 1.50 und 2.
- Herren-Halschleier von harter Rumburger Leinwand, elegant gefaltet, per Stück zu fl. 1.50-2.
- Herren-Gewinde mit hochfeinen französischen Strümpf-Gewinden, für Hals und Sohlen, von fl. 6, 7, 8, 9-10 die feinsten.

Abnehmer von **Waaren** im Betrage von **fl. 25** erhalten als **Prämie** ein ganz fein gesticktes **Battist-Tuch.**

Bestellungen werden überallhin gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme prompt und gewissenhaft effectuirt. Briefe bitten man zu adressiren: **S. Meth, Franz Deakrass, neben dem Hotel „zur Königin von England“ in Pest.**

Beachtenswerth! **Karl Hailfinger,** **Maschinenfabrikant in Wien**

IX. Bezirk, Sechshimmelfahrt Nr. 5, 1869 empfiehlt seine **l. t. ausföhl. priv. neuverbesserten eisernen Cylindergebläse**

für **Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks-Ventilationen, Schloßereien und Schmieden.**

Den **Herren Vädermeistern** seine **l. t. a. pr. Teigtheilungs-Maschinen,** welche bereits in **250 Bäckereien** in Verwendung stehen; ferner erlaube ich mir meine für die **Herren Vädermeister** ebenso wichtigen als **wirtschaftsbringenden Gemmelbröfel- und Salz-Reibmaschinen**

zu empfehlen. Diese beiden Fabrikate, so wie auch die **Rauch- oder sogenannten Tippelschieber** und die **Heiz- oder Mundthüren,** von mir konstruirt und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.

Den **Herren Bierwirthen** empfiehlt Obiger seine **l. t. ausföhl. priv.**

Apparate zur Unterhaltung des Bieres in angeschlagenen Fässern, so wie auch für **Bränerien** zum Abziehen des Bieres in kleinere Fässer.

Aufträge werden auf **das solideste effectuirt.**

Rumburger Leinwand-Niederlage von **Carl Taub,**

Pest, Josefsplatz und Baadgasse Nr. 9, neben dem **Graf Andrásy'schen Hause,**

grosses Sortiment von Rumburger Web- und Leinwand schwerster Qualität und schöner Bleiche. Das Stück 54 Ellen 4 fl. 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 34, 35, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 53, 55, 58, 60, 65, 70 bis fl. 110.

6683 In der **2-3**

miffion sich auf die einfache Ratifizierung dieser zum Voraus vereinbarten Vorschläge zu beschränken hätte.

Die hochoffizielle Berliner „Proo. Corresp.“ schreibt in einem Artikel, die liberale Partei und die Finanzvorlagen:

Wenn die Lösung der Finanzmängelheiten vom Reichstage in den preussischen Landtag verlegt wird, der wesentlich nur über direkte Steuern zu beschließen hat, so wird nichts anderes, als ein Zuschlag zur Klassen-, Einkommen-, Mahl- und Schlachtsteuer in Aussicht genommen. Nur der Politik der liberalen (nach politischer Machterweiterung strebenden) Partei wird es zuzuschreiben sein, wenn diese Erhöhungen der Bevölkerung nicht erpart bleiben; man kann die nationale Politik in Wahrheit nicht unterstützen wollen, wenn man gleichzeitig die Mittel verweigert. Die Regierung kann ihre Stütze nicht bei Politikern suchen, welche das Landeswohl von Parteistrebungen abhängig machen.

Die „Corresp.“ schreibt ferner:

Bismarck wird das Zollparlament eröffnen. Der Reichstag wird, wenn er bis zum 3. Juni nicht fertig wird, seine Sitzungen nach kurzer Zeit mit dem Zollparlament gleichzeitig halten, namentlich während der vorbereitenden Kommissions-Vorbereitungen des Reichstages. Falls die Finanzvorlagen im Reichstag und Zollparlament nicht das gewünschte Resultat haben, wird möglichst frühe die Berufung des preussischen Landtages erforderlich; hierüber ist noch nichts bestimmtes.

Im preussischen Kreise Kiel spielt seit längerer Zeit ein übles Nachspiel zu dem im September vorigen Jahres stattgehabten königlichen Besuche. Auf Betrieb des damaligen Kirchspielvogts Schulz und einiger gleich lokaler Ortsvorsteher u. wurde damals dem Könige Wilhelm nicht ohne Widerspruch anderer Gemeindevorsteher ein Frühstück auf Belleoue bei Kiel gegeben. Dasselbe hat die nicht unbeträchtliche Summe von 496 Thlr. 6 Sgr. gekostet, welche ohne Weiteres aus der sogenannten Amtsanlagekasse, also aus den von den Eingekessenen zu Kommunezwecken aufzubringen Geldern entnommen worden ist. Dagegen haben die meisten Einwohner der Dörfer Protest bei dem Landrathe eingelegt. Dieser, ein Baron v. Heintze, hat den Protest als der Begründung einbrechend bezeichnet und dasselbe hat eine Versammlung der Amtsvorsteher gethan, von denen die Mehrzahl an dem Frühstück beteiligt gewesen ist. Inzwischen hat man den protestierenden Eingekessenen der genannten Dörfer ihre Beiträge zu den Frühstückskosten abgepfändert, wobei diese sich jedoch nicht beruhigen, sondern ihre Sache im Wege der Beschwerde zunächst bei der Regierung weiter verfolgen wollen. — Das „Frankf. Journ.“ erzählt den Kaiser vorjünglicher Weise gerade jetzt am Beginn der hannoverschen Königstour.

Die immer noch andauernde Krankheit des Grafen v. d. Goltz läßt es natürlich erscheinen, wenn die Vermuthungen über die Neubekleidung des preussischen Vojkoffposten in Paris nicht zum Schweigen kommen. So läßt sich wieder ein Gerücht, welches der „R. Z.“ aus Thüringen zugeht, den jetzigen norddeutschen Gesandten in St. Petersburg, Prinzen Reuß, nach Paris gehen. An den russischen Hof soll als Vertreter des Norddeutschen Bundes Graf Seebach gehen, bisher königlich sächsischer Gesandter in den Lulieren. Man bringt hiermit die Vermuthung in Verbindung, daß man in Dresden geglaubt ist, die diplomatische Sondervertretung des Königreichs ganz aufzugeben.

Bei einigen Tagen brachte die Berliner „National-Zeitung“ die Mittheilung, daß sich sämtliche Regierungen mit dem Vorschlage des Fürsten Hohenlohe betreffs „gemeinsamer schützender Schritte gegenüber dem beabsichtigten „lumenischon Kongress“ ausdrücklich und ohne Vorbehalt einverstanden erklärt hätten. Von gut unterrichteter Seite wird uns gerade das Gegenteil gemeldet. Der Vorschlag der bairischen Regierung wurde vielmehr übereinstimmend und von allen katholischen Regierungen dautend abgelehnt und hinzugefügt, daß der gegenwärtige Moment zu einem gemeinsamen Vorgehen der Mächte dem Kongress gegenüber nicht geeignet sei.

In der Sitzung der spanischen Cortes vom 26. erklärte Mariá Gorrion auf eine Interpellation: Der Aufstand auf Cuba sei im Entschieden; in den letzten Tagen haben 600 Militärs eine Niederlage erlitten. Nach Wiederherstellung des normalen Zustandes sollen der Insel Cuba Freiheiten gemährt und die Aufhebung der Sklaverei begonnen bewerkstelligt werden.

Der telegraphisch aus Madrid avisierte Gesetzentwurf, in welchem unter anderen Sparmaßregeln die Besteuerung, oder was dasselbe bedeutet, die Herabsetzung der Staatsrente um 33/4 Proz. empfohlen ist, rührt nicht von dem Finanzminister, sondern von einem einfachen Abgeordneten her; und zwar, wie wir vermuten, von dem katalanischen Mitgliede Valaguer. Derselbe hat schon öfter Gesetze oder Amendements vorgeschlagen, die er aber auf Wunsch der Regierung mit größter Bereitwilligkeit zurücknahm. Seine diplomatische Phantasie — er wird gewöhnlich als der distinguido poeta catalan erwähnt — scheint ihm auch in den Cortes keine Ruhe zu lassen, indem sie ihn mit einer besonderen Vorliebe zur Gesetzgebung befehligt hat.

Außerordentliche Generalversammlung der Osnabrücker Stadtvertretung.

V. Osnabrück, 26. Mai. Bekanntlich hat die Osnabrücker Stadtvertretung im Monat März dieses Jahres einen Beschluß gefaßt, nach welchem die Einführung des rohen Fleisches aus sanitätspolizeilichen Rücksichten verboten wurde. Gegen diesen Beschluß haben der Fleischhauer Beringer und Komp. einen Rekurs auf ein Reskript an die Osnabrücker Stadtvertretung eingelegt, in welchem der angeführte Beschluß im Prinzipie zwar bestätigt, jedoch selbst im Geschäftshaus in Osnabrück geltend gemacht wird, daß derselbe sich hauptsächlich in Osnabrück betriebe, während seine aus sanitätspolizeilichen Rücksichten noch keine Klagen eingekommen, so daß die Ausführung der beschlossenen Maßregel bis zu

jener Zeit verschoben werden, wo regelrechte Schlachthäuser erbaut werden, wozu die Generalversammlung den Termin zu bestimmen hat. Außerdem soll bei den Kisten Osnabrück mit dem einzufließenden Fleische das Zeugnis der hiesigen Altonaer Sanitätsorgane vorgezeigt werden und ein jedes geschlachtete Vieh im Ganzen oder in höchstens zwei Stücken importirt werden dürfen.

Gegen dieses Reskript des Ministeriums erhoben sich manche Bedenken. Repräsentant Mandl legt die Thatsache klar, daß die Fleischhauer Osnabrück ihre Schlachthäuser besitzen, dieselben sogar Veringer zur Benutzung freigestellt hätten, um jede sanitätliche Schädigung zu vermeiden. Veringer beabsichtige jedoch eine rein spekulative Spekulation, wodurch die Stadt Osnabrück geschädigt würde.

Andersoy drückt sein Bedauern darüber aus, daß das Ministerium durch die falsche Angabe, als wären in Osnabrück keine Schlachthäuser, mythisirt worden; meint jedoch, daß man den Anforderungen des Ministeriums Folge leisten müsse, eben dadurch, daß man sich auf die Basis des Ministeriums stellt, und dem Veringer einen Termin für Errichtung des Schlachthaus bestimmt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Als zweiter Gegenstand kam die Dienstbotenordnung zur Vorlesung, welche von einer hierzu bereits seit anderthalb Jahren entsetzten, gewesenen Kommission ausgearbeitet wurde. Derselbe Entwurf entgegen brachte Bischoff Lomastoff einen in elf Paragraphen verfaßten Antrag ein, welcher jedoch nicht angenommen wurde, und gelangt das aus zweierlei Hinsicht Paragrafen betreffende, im Prinzipie angenommene Etablozet zur Sprache, doch ist bereits beim §. 3 die Geburt der Repräsentanz und wurde die Sitzung um 7 Uhr Abends aufgehoben.

Tagesschrift.

[Auszeichnungen.] Se. Majestät hat dem I. Direktor der öffentlichen Stiftungen, Paul Hamar, den königlichen Titel verliehen, — dem Hofrath Bürger und Kaufmann Leopold Rosenbergs in Anerkennung seiner gemeinnützigen Thätigkeit das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, — dem Runklacher griechisch-kath. Bischof Stephan Pantovics in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der Kirche und der öffentlichen Angelegenheiten erworbenen hervorragenden Verdienste das Kommandeurkreuz des St. Stephanusordens verliehen.

[Auszeichnungen.] Se. Majestät hat dem in St. Petersburg weilenden Major Mikhal Zichy gestattet, den ihm verliehenen Titel, russischen Stanislausorden II. Kl. mit der Krone anzunehmen und tragen zu dürfen.

[Personalien.] Der Herr Ministerpräsident Graf Julius Andrassy ist gestern Abends von Wien angekommen. Der Herr Finanzminister Melchior von Löngy ist gestern Morgens nach Wien abgereist.

[Lobislaus Rosák und Konsorten] haben von Kommunikationsministerium eine auf 50 Jahre dauernde Paus- und Betriebsbewilligung auf eine vom Kaiserlichen Donauufer nach Reuß zu führende Pferdebahn und auf eine Zweigbahn von Käna zur Gran-Kanaer Staatsbahn-Station erhalten.

[Wohnungsrath Anton Baujitz] ist von Agram nach Osnabrück gekommen, um daselbst bei der ministeriellen Buchhaltung die auf Kroatischen Bezug nehmenden Rechnungsbücher zu besorgen.

[Forstkultur.] Die Forstbesitzer, Forstwirthe und überhaupt alle Freunde der Forstkultur werden seitens des Verwaltungsrathes des Landesforstkulturvereins ersucht, alle forstwirtschaftlichen Angelegenheiten von lokalem oder allgemeinem Interesse, deren Verhandlung sie in der diesjährigen Generalversammlung für wünschenswert halten, dem Verein bis zum 4. Juli d. J. mitzubringen.

[Selbstmord.] Gestern früh zwischen 5 und 6 Uhr sprang die auf dem Dampfschiffe „Wela“ als Küchenmädchen befristete gewesene Anna Sejo, welche eines Liebesverhältnisses mit einem Schiffsführer wegen ihres Dienstes entlassen wurde, von der Mitte der Reitenbrücke in die Donau. Bis die Rettungsboote an Ort und Stelle gelangten, war die Aermste bereits von den Wellen fortgerissen und spurlos verschwunden. — Gestern Morgens hat sich in der Stalling des Hotels zur „Königin von England“ ein circa 40 Jahre alter unbekannter Russe, welcher durch den Schiffskapitän Seyfert mit Herden nach Pest geschickt wurde, erhängt.

[Marx Roenitz] ist schon so weit hergestellt, daß er in Passau polizeilich vernommen werden konnte. Wie ein gestern eingetroffenes Telegramm meldet, behauptet Roenitz, von Hämmer nach Borosjens mittels eines Bauernwagens gefahren zu sein. Auf diesem Wege führte der Wagen in einen Graben, und bei dieser Gelegenheit will Roenitz die fehlenden 20,000 fl. verloren haben.

[Die Katholiken der Stuhlweissenburger Diözese] werden zu einer am 7. Juni um 10 Uhr Vormittags im großen Komitatssaale abzuhaltenden Konferenz eingeladen.

[Abführung nach Leopoldstadt.] Der Kaplan Joseph Klamovic, welcher kürzlich von der königlichen Agrar-Komitats-Gerichtsstelle wegen Majestätsbeleidigung zu schwerem Kerker in der Dauer von 18 Monaten verurtheilt wurde, ist am 25. d. M. in die Strafhaft Leopoldstadt abgeführt worden.

[Die Handelskammerwahlen.] Aus Stuhlweissenburg vom 25. d. wird uns geschrieben:

Die Wahl wurde auf gestern und heute anberaumt, der Gewerbestand, auf gestern einberufen, blieb, nicht ahnend, daß diese Kommission über seine wahren Interessen zu entscheiden habe, dem Wahlgange gegenüber ganz indifferent und erwiderte im Ganzen bloß drei Wähler, weshalb die Wahl stillstand. Ganz anders sah die Handelskammer die Sache auf und beabsichtigte sich ungenügend stark bei der Wahl und wählte zu dessen Vertretung mit klarer Majorität die Herren Hermann Hahn und Alois Legmann, zwei dieser Aufgabe völlig gemachene intelligente Kaufleute.

[Berurtheilte Rebatteure] Gustav Wagner und Jakob Frant, die Rebatteure des in Siegg erschienenen Journals „Die Frau“, sind am 18. d., Ersterer zu zwei, Letzterer zu drei Monaten strengem Kerker und 200 fl. Kaution verurtheilt worden, — weil sie in einem Artikel vom 21. Oktober in Nr. 28 der „Frau“ vom Jahre 1868 über den Beschluß des hiesigen Gerichtshofes, durch welchen der beschuldigte Abt Hegeduschitz auf freiem Fuß belassen wurde — gesagt haben: „daß in diesem Falle Milde nicht angezeigt und nicht nur ein Fehler, sondern sogar ein Verbrechen sei.“ Ferner, weil sie in derselben Nummer, in einem Artikel unter der Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ in Bezug auf denselben Beschluß und dieselbe Person sagten: „daß sich an den beiden Mauern des hiesigen Justizpalastes die ungestümen Wogen der öffentlichen Meinung brechen und daß es den Ansehen habe, als wenn die Themis nicht nur blind, sondern auch taub wäre“, und weil sie durch diese Verächtlichungen und Verhöhnungen der Beschlüsse dieses Gerichtshofes denselben zu erniedrigen und zum Spott und der Verachtung selbst gegen das Gesetz aufzuregen suchten. Beide Verurtheilte erklärten sich mit dem Urtheil nicht zufrieden, und meldeben sofort die Berufung an.

[Ein prächtiger Polizeimann.] Ein Herr kam während des letzten Gewitterregens mit einem vom Wasser tiefen Regenschirm in das Hermannstädter Theater. Um die Nachbarn nicht mit dem abfließenden Regenwasser zu beschlagen, übergab er den Regenschirm dem in der Vorhalle stehenden Polizeimann zur Aufbewahrung. Ein unter Einem gegebenes Douceur von 10 Kr. sollte die Gefälligkeit des Bewachters erhöhen und entschädigen. Nach dem ersten Alle will der Eigenthümer seinen Regenschirm wieder in Empfang nehmen. Der Verwalter gibt aber lächelnd den Befehl: „Den Regenschirm hat man mir mittlerweile gestohlen.“

[Bergerliche Gastfreundschaft.] Bezüglich des am 16. stattgefundenen Vergnügungszuges von Arad nach Déva, verbunden mit einem Ausflug nach Badaony, wird folgendes geschrieben:

Der Ausflug der Vergnügungszüger wurde von den Hungen in einer Art aufgefaßt, welche sich dann nicht löste. Die Hungen haben diesen Ausflug als eine gemüthliche Landpartie an, während derselbe mehr nur einen offiziellen Antritt hatte. Um die ankommenden Gäste vor Überhitzung der Fußleute zu sichern, sandte Hungen aber zwanzig Wagen nach Déva, welche die Gäste hin und wieder wieder zurück nach Déva führen sollten, für jeden Wagen wurde eine Lage von vier Gulden für die Hin- und Rückfahrt bestimmt; mehr durfte keine der Fußleute fordern. Als zu Mittag etwa 200 Personen partienweise in Hungen anlangen, war Groß und Klein, Jung und Alt auf den Beinen, die Ankommenden zu empfangen; die meisten Bürger hatten Vorbereitungen getroffen, je zwei bis fünf Gäste gastfreundhaftlich zu sich zu laden und zu bewirthen; allein die wenigsten Gäste nahmen die Gastfreundschaft der Hungen an. Ein Theil der Bekannten hatte sich verprovanantirt und zog es vor, in der grünen Natur auf dem Schloßberge zu sitzen, bei welcher Gelegenheit der Hungen Herr B. . . eine Rede hielt, allein an dem hergestimmten Publikum ein sehr schüchternes Auditorium hatte. Einige Gäste blieben noch ein bis zwei Tage in Hungen, während ein Theil gleich wieder nach Déva zurückreiste.

[Freimaurer.] Wie wir vernehmen, erhielt Herr Dr. Lemis dieser Tage einen Ruf nach Odenburg, um daselbst eine Loge zu errichten, deren Mitglieder der intelligenten Klasse angehören. Franz Pulszky ist vorgestern in die hiesige Loge „zur Einigkeit im Vaterland“ als Repräsentant eingetreten.

[Königin Vittoria] feierte am 24. d. ihren fünfzigsten Geburtstag. Die offizielle Feier des Geburtstages findet erst am 2. Juni statt.

[Totale Sonnenfinsternis.] Die Vereinigten Staaten-Abdilität läßt gegenwärtig eine wissenschaftliche Expedition ausrichten, welche nach Alaska abgehen soll, um die dort am 7. August stattfindende totale Sonnenfinsternis zu beobachten. Derselbe wird auch in verschiedenen anderen Distrikten der Vereinigten Staaten total sein.

[Peabody.] Nach in Washington eingetroffenen Briefen aus London soll der Gesundheitszustand des berühmten Wohlthäters Peabody kein guter sein, und Letzterer den Wunsch ausgesprochen haben, nach seiner Heimath in America zurückzuziehen zu wollen, um dort seine Tage zu verbringen.

[Die Vergleute in den Kohlengruben von Pennsylvania] haben die Arbeit eingestellt und verlangen Lohnerhöhung.

Pest, 28. Mai. — Die Bewilligung zur Errichtung einer Aktien-Gesellschaft für transportable Brunnen und Wasserleitungen in Wien wurde dem Professor am polytechnischen Institute Karl Jenny, dem Kaufmann Joseph Schuch, dem Gutsherrn Leopold Blüthorn, dem Bräuer Joseph Schulz, dem Ingenieur G. Grünbaum, dem Kaufmann Max Lustig und dem Fabrikanten Leopold Heles bewilligt und deren Statuten genehmigt.

— In der letzten Monats-Sitzung der I. k. k. statischen Zentral-Kommission wurde der vom General-Sekretär der böhmischen Eisenbahn Dr. Sechner beim I. k. Handelsministerium gestellte Antrag wegen Abänderung der für die statischen Wasser-Kommission angenommen und beschlossenen, es sei für die amtlichen statischen Zwecke des Eisenbahnbauwesens an Stelle der bisher angewendeten Nomenklatur und Klassen-Eintheilung des Zolltarifes die Nomenklatur und Gruppen-Eintheilung einzuführen, welche im Vereine deutscher Eisenbahn-Verwaltungen für die Güterstatistik in Anwendung steht.

— Der loeben verstorbenen Gehaltsbericht der Kaiser Ferdinand's-Nordbahn für 1868 weist einen Gesamtvertrug von 25,852,491 fl. aus, der sich nach Abzug der Betriebskosten und Versicherungsprämien auf 17,551,818 fl. stellt; hierzu kommen noch die Reinerlöse aus dem Montanbetrieb mit 837,302 fl. Daraus sind die Beiträge zu den verschiedenen gesellschaftlichen Fonds und die Zinsen, wie die Amortisationsquote der Obligationen zu bedecken, so daß zur Verrechnung des Aktienkapitals ein Nettoertrag von 15,187,694 fl. übrig bleibt.

Da die fünfprozentige die Generalerlösmittel 11,954,767 fl. zu ver Umlaufe befindlichen von 194 fl. oder von stellt sich folglich auf

— Die Vertheilung des Exportes auf einen großen Theile Triester Bahngesellschaft gründliche Abhilfe in der letzten Generalversammlung: Der dem als dieses Jahr noch gebauten dorthin zu schränken, den vor durch Errichtung der lange um jedoch zu fänden zur Verfügung jedes außer Standes zu sein.

dem Punkte angefaßten Verkehrs erlangt werden können, was an alle Interessen ist, an uns gelegen ist, die Anträge, die im Jahre 1862 der österr. genommen worden sind, in jeder Zeit unangenehm, deren Opposition, deren Durchführung worden ist, nicht an der Ueberwinden wir werden, um den gegenwärtigen die Verantwortlichkeit nicht gestattet wurde, Arbeiten am Triester einig fortgesetzt, um den Betrag nicht an demselben bedeutend ist vollständig eingeleitet, die die Herrschaft vollendet. Die Ertragorganisirte, alle diese zur Verfügung der Wiener des ersten U hieran folgenden U auf der Eisenbahn

Getreide
Kohlen und Koks
Nohle und verarbeitete
Kolonialwaaren und
Getränke
Wirtschaftliche Product
Espirituosen
Fette
Baumaterialien
Zahol
Verschiedene Waaren

Gott mag uns in
Laf uns die Jute
Ich habe
Lilias ist meine
ist, nehme ich die
Im Falle
gleichen Anspruch
Bermögen haben.
Ich überlaß
Ich erneue
legale Gültigkeit be
Am, noch
geworden . . . an
nicht frei ? . . .
Hortense ist
Und Du
Du hastest
Der weiß
Und der Mann
Don José
Loreban je
Bezieh nicht
Wunsch war . . .
Hortense war
Und nun
Oh! mein
Rein! dem
abwärtenden Tag
Gatten erhoben
Es ist Zeit
Mal, vergiß mir,
Sie fand
Ihre Kräfte; sie
Don José
Der Wang
ist bereit. Da
wählig . . .
Wohin auch
Da erfuhr
Da geht.

100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120

Das Waage r
g erdienen
ter zu zwei,
fl. Kaufmans
Artikel vom
1868 über den
den der behul
fen wurde —
angezeigt und
en sei. Fer
Artikel unter
auf denselben
an den biden
en Wagen der
sein habe, als
als war", und
Schmiedung der
eigen und zum
sch aufzuregen
in Urtheil nicht

Die hauptprozentigen Aktienlinien 3,252,926 fl. erfordern, hat die Generalversammlung zur Dotierung der Superdividende über 11,544,767 fl. zu verfügen. Es entfiel somit auf jede der im Plateau befindlichen 61,520 Stück Aktien eine Superdividende von 194 fl. oder von 18 1/2 Prozent. Die gesammte Verzinsung hat sich folglich auf 23 1/2 Prozent des Nominalbetrages.

Die Verleserforderungen, welche zu Zeiten eines lebhaften Exportes auf der Südbahn entfielen, werden zu dem großen Theile durch die ungenügenden Räumlichkeiten des hiesigen Bahnhofs veranlaßt. Leider ist vorerst eine gründliche Abhilfe in dieser Richtung nicht zu erwarten. Der in der letzten Generalversammlung erstattete Bericht sagt darüber folgendes: Der dermalige Stand des Bahnbauwesens in Triest wird in diesem Jahre noch nicht g. flatten, mit den eigentlichen Bahnbauten hieselbst zu beginnen. Wir müßten uns darauf beschränken, den vorhandenen Raum bis zu dem äußersten Maß nach Erweiterung provisorischer Güterschuppen auszunutzen. So lange uns jedoch durch die Bahnbauten nicht bedeutend größere Flächen zur Verfügung gestellt werden, wird der Triester Bahnhof stets außer Stande sein, den Bedürfnissen des vorigen Jahres zu genügen. Schon seit einigen Monaten sind wir auf dem Punkte angekommen, daß die Bewegungen, welche der Handelsverkehr erfordert, auf dem Bahnhofe nicht ausgeführt werden können, woraus mannigfaltige Verlegenheiten entstehen und alle Interessen gefährdet werden. Sie wissen, daß es nicht an uns gelegen ist, wenn es nicht anders gekommen ist. Wenn die Anträge, die wir rücksichtlich des Triester Bahnhofs seit dem Jahre 1868 der österreichischen Regierung gemacht haben, angenommen worden wären, wenn die Anstrengungen, welche wir zu jener Zeit unangesehnt gemacht haben, nicht stets von einer Opposition, deren Beweggründe wir hier nicht erörtern wollen, zurückgekehrt worden wären, hätte der Einfuhrhandel Oesterreichs sich nicht an der Ungünstigkeit des Triester Bahnhofs zu leiden. Wir werden nicht aufhören, alle Anstrengungen zu machen, um den gegenwärtigen Verlegenheiten zu steuern, müssen jedoch die Verantwortlichkeit für eine Lage, die zu bessern uns nicht gestattet wurde, entheben von uns weisen. Die Arbeiten am Triester Hafen wurden während des Jahres 1868 wenig fortgeschritten, und obwohl der von der Gesellschaft ausgegebene Betrag nicht groß ist, sind die erzielten Resultate nicht-ahnungsvoller Bedeutung. Alle Werftplätze der Unternehmung sind gut vollständig eingerichtet, und die lange und unbankbare Arbeit, die die Errichtung der Steinbrücke erfordert, ist beinahe vollständig. Die Erzeugung der sämtlichen Blöcke ist vollständig eingeleitet, alle disponiblen Plätze sind mit Blöcken belegt, die zur Verfertigung bereit sind, und man hat mit dem Bau der Brücke des ersten Canals bereits begonnen. — Wir schließen daran folgenden Vergleich der in den Jahren 1867 und 1868 auf der Südbahn beförderten Frachtmengen:

	1867	1868		1867	1868
	Zentner	%	Zentner	%	%
Getreide	11,449,464	22	17,506,922	32	32
Wolle	8,455,535	16	10,681,573	19	19
Wolle und Roak	4,754,074	9	6,464,985	11	11
Wolle und verarbeitete Metalle	3,403,685	6	4,725,899	8	8
Kolonialwaaren und Spezereien	1,870,239	3	2,101,330	4	4
Getränke	1,512,711	3	2,092,383	4	4
Werkzeuge	976,981	2	1,305,953	3	3
Mineralische Produkte	1,426,243	3	1,617,597	3	3
Eisenwaren	495,183	1	721,354	1	1
Wolle	718,580	1	919,563	1	1
Baumaterialien	1,512,438	3	1,964,540	4	4
Wolle	361,234	1	339,945	1	1
Werkzeuge	4,996,329	11	5,692,252	10	10
Summe	41,582,696	100	55,624,256	100	100

Die Versicherungsgesellschaft Anter
voll, wie aus Wien gemeldet wird, in der Lage sein, in der nächsten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 19 Prozent an die Aktionäre zu beantragen.

Natibor, 26. Mai. Dollmarkt. Die Anfuhr betrug 400 Zentner. Die Wägen sind mittelmäßig. Der Abschlag gegen voriges Jahr stellt sich auf 15 Thaler, bei mäßig langen Wägen noch höher. Der Markt war Mittags beendet. Als Käufer waren nur Zinländer da.

West, 28. Mai. Effektenmarkt. Am gestrigen Feiertage kamen nur wenige Schiffe in Trammay á 211.25 und 211.75, in Omnibus zwischen 196 und 197, in Rester Straßenbahn III. Em. zwischen 204 und 205 und in Resterbrücke á 692 vor. Die heutige Vorbörse verlief ebenfalls sehr still. Omnibus wurden á 196, Trammay á 211—210, ungar. Afselung bei beliebiger Stimmung á 600 gehandelt.

Die Mittagsbörse gestaltete sich in Folge der niedrigeren Wiener Kurse etwas matter, hiesige Kolonialwaren behaupteten sich jedoch ziemlich fest, der Verkehr war aber bei lebendigen Abgaben gering; nur Rester Hollstaal Kau und mit 39 begeben, hiesig in Waare ungarische Kreditbank mit 98.25, Franco-ungarische mit 71 verkauft. Rester Sparkasse gelehrt, aber es fehlte selbst zu seheren Kurien an Verkäufern. Alt-Diner wurden mit 1.6.50, Theresienstädter bei ziemlich reger Kauflust bis 45 bezahlt. Wägen ruhig, nur Blumische mit 400 lebhaft gekauft. Neu-Rester Spirituskraft mit 510 gekauft. Ungar. Afselung hielten sich auf 600, Haja wurden mit 180 erft. Koupon gekauft. Rester Straßenbahn III. Em. beliebt und bis 205.50 bezahlt. Resterbrücke mit 685 abgegeben. Ungar. Dampfschiff bezahlt und mit 207 geschlossen. Bodmeret mit 205 begehrt. Trammay brüden sich auf 20.75, Omnibus auf 198.50, Dreifache Siegelkraft Kau und mit 63.50 und 63 begeben. Saluten fest, B bis á 49.40, Hamburg á 90.80, 80, Napoleons á 9.92, preuß. Kassenanweisungen á 1.81 1/2, u. 1.81 1/2, gekauft, London war mehr offerirt und etwas matter.

Schlusscourse: Ungar. Güterbahnanlehen 105.25 bis 105.75, ungarische Kreditbank 98—98.50, Franco-ungarische 71—71.50, Rester Kommerzbank 660—670, Diner 24 bis 24 1/2, Rester Hollstaal 38.50—39, Rester Sparkasse 1670 G. West-Diner 135—136, Theresienstädter 15—16, Alt-Diner 125—127, Königsbauerer 204—206, Rester Spirituskraft 530—535, Neu-Rester 510—515, ungarische Afselung 598 bis 602, Rester Straßenbahn, alte 478—482, junge 205—206, Trammay 208.50—209.50, Omnibus 198.50—194.50, Resterbrücke 685—688, ungar. Dampfschiff 206—208, Bodmeret 205—208, Dreifache Siegelkraft 60.50—61.50, London 124—124.50, Paris 49.45—49.55, Frankfurt 103—103.50, Hamburg 90.75—91.25, Napoleons 9.91—9.94, Sulfaten 5.85—5.87, preussische Kassenanweisungen 1.81 1/2—1.82.

Getreide. In Weizen war gestern und heute ein ziemlich reger Verkehr und wurden bei schwachem Ausbebot um 5—10 ft. höhere Preise bewilligt. Roggen und Mais fest. Weile und Hafer ruhig.

Cal. Depeschen des „Aug. Lloyd.“
Berlin, 28. Mai. Bismard begleitet den König von Preußen auf seiner Reise nach Hannover.
Paris, 27. Mai. Gestern Abends fanden erneuerte Unruhen in Loulouje, Lille, Albi, Tarr und

Amiens statt. Die Zusammenrottungen wurden durch Truppen ohne Waffengebrauch zerstreut. In Amiens wurde der Versuch, Barrikaden zu errichten, verhindert, und fanden mehrlache Verhaftungen statt. Die Regierungs-Journale konstatiren, daß die Behörden jeden Zusammenstoß vermeiden haben, daher auch nirgends von Bajonneten Gebrauch gemacht wurde. Die Regierung wird von diesen Unruhen nicht Gelegenheit nehmen, Reaktionspolitik zu treiben, sondern wird stets die „liberale“ Politik fortsetzen.
Paris, 28. Mai. „France“ meldet: Favre, Raspail und Datox halten ihre Kandidaturen aufrecht.
Florenz, 26. Mai. Pironti wurde zum Justizminister ernannt. Der Bischof von Egypten reist morgen, früh 8 Uhr, ab und begibt sich über Triest nach Wien.
Florenz, 28. Mai. Der General Giobanni Durando ist gestorben. Die Erhebungen über das Attentat sind der Justizbehörde übergeben und sind hierbei noch mehrere Kompromittirte entdeckt worden.
Madrid, 26. Mai. (Correspondenz). Garcia Lopez bekämpft den Verfassungartikel 109 und erklärt, die Republikaner würden fortfahren, in friedlicher Weise Propaganda für die Republik zu machen, sie werden dem Feste der Verfassungsverkündung nicht beiwohnen, und ruhig bleiben, wenn die zukünftigen Minister nur das allgemeine Stimmrecht und die individuellen Freiheiten achten. Der unglückliche König, der nach Spanien kommen wird, wird aber enden, wie Kaiser Maximilian. Die Artikel 109 bis 112 wurden angenommen. Die Wahlen auf Porto-Rico wurden auf den 30. Mai ausgeschrieben, die Wahlen auf Cuba werden erst später stattfinden.
Madrid, 27. Mai. In der heutigen Cortes-Sitzung wurden alle Artikel des Verfassungsentwurfes angenommen.
Wien, 28. Mai, 10 Uhr 40 Min. Vorbörse. Kreditbank 290.70, Trammay 209.—, Staatsbahn 376.—, 1864er Loie 125.—, 1868er Loie 101.30, Napoleonsdor 9.94, Lombarden 242.60, Anglo Austrian 329.50, Franco 120.—, Trammay —, Flau.
Berlin, 27. Mai. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 60 1/2, pr. Mai-Juni 60 1/2, Roggen pr. Frühjahr 51 1/2, pr. Mai-Juni 51 1/2, pr. Herbst 51 1/2, Hafer pr. Frühjahr 30, pr. Mai-Juni 30, pr. Herbst 30. Del pr. Frühjahr 11 1/2, pr. Herbst 11 1/2, Spiritus pr. Frühjahr 17 1/2, pr. Herbst 17 1/2.
Hannover, 26. Mai. Brodtenmarkt. Getreide fester. Weizen pr. Mai 110, pr. Juni-Juli 109, pr. August 112, Roggen pr. Mai 92 1/2, pr. Juni-Juli 86 1/2, pr. August 83 1/2, Del pr. Mai-Juni 23 1/2, pr. Oktober 23 1/2, pr. November 24 1/2, fest, Spiritus pr. Frühjahr 23 1/2, pr. Herbst 24. Fest.
Paris, 27. Mai. Wehlmarkt. Wehl pr. Mai 56.25, pr. Juni-Juli 57.25, pr. September-Oktober 57.75, Spiritus pr. Mai 68.—, pr. Juni-Juli 60.50, pr. September-Oktober 59.50.
Amsterdam, 27. Mai. Roggen pr. Mai 196, pr. Oktober 187, Raps pr. Herbst 72.

erbielt Herr
um dafelbst
genten Klasse
hiesige Loge
eingetreteten.
ihren fünf-
stages findet

Wort mag uns in seiner unergründlichen Tiefe gleichfalls vergehen, was wir gesündigt.
Lop uns die Zukunft bestimmen, so weit dies in unserem Vermögen liegt.
Ich habe Sylvia, unser armes Kind, geopfert... und beweine es schmerzlich.
Sylvia ist meine Adeptin ge worden, und obwohl sie es in Folge einer Lausung ist, nehme ich die Aste deshalb keineswegs zurück.
Im Falle meines Todes bleiben Dir Hortense, Deine beiden Kinder, die gleichen Anspruch an Deine Liebe, vielleicht aber minder gleiches Recht auf unser Vermögen haben.
Ich überlasse es Dir, diese Angelegenheit zu ordnen.
Ich erinne Dich zu meiner Universalerbin in dieser Schrift hier, die völlig legale Gültigkeit haben wird.
Nun, noch eine Frage Hortense. Es ist mir in letzter Zeit so Manches klar geworden... antworte mir, Hortense, wahr und ohne Rückhalt, war Sylvias Herz nicht frei?
Hortense schüttelte das Haupt.
Und Du wägstst dich und ließe dich gewähren, statt mit allen Mitteln...
Du hastest Sylvia, stammelte die Gräfin, was änderte Deine Entschlüsse?
Wer weiß? ver setzte Loreban gedankenvoll, doch nun ist zu spät zur Reue.
Und der Mann ihrer Liebe war?
Don José de la Cruz.
Loreban seufzte und schweig.
Verzich nicht Hortense, begann er dann wieder, daß diese Verbindung mein Wunsch war... wenn Matifoy...
Hortense nickte.
Und nun, von Dir Hortense!
O! mein Leben ist abgeschlossen, entgegnete sie trübe zum Himmel blickend.
Nein! denn Du bist Mutter, Hortense!... Die ersten blaffen Streifen des abbrechenden Tages erhellten die Fenster. Die Penule schlug die fünfte Stunde. Die Watten erhoben sich.
Es ist Zeit, murmelte de Puyjair. Lebe wohl Hortense, lebe wohl und ein letztes Mal, vergiß mir, wie ich Dir verzehe.
Sie fand keine Worte; sie hatte keine Tränen mehr; die Erschütterung lähmte ihre Kräfte; sie konnte Loreban nicht an Weggehen hindern.
Don José wartete im Salon.
Der Wagen steht bereit, sagte dieser, de Puyjair die Hand schüttelnd; Alles ist bereit. Da der Begner einen Arzt bei sich haben wird, fand ich für un...
Wohu auch? unterbrach ihn Loreban küßer.
Da ersehen hinter den Männern, blieb wie ein Gespenst, die Gräfin.
Du gehst, stammelte sie, ohne Deine Tochter zu umarmen?

236

233

Und Hortense lag auf ihren Knien oben in Sylvias Zimmer und sagte zu Gott um Stärke und Trost in so viel schwerer Prüfung.
Der Vorhang von Polichinell war denn aufgehoben und der lustige Gesatter prägelte und prägelte Alles, wie es so seine alte Gewohnheit, sein Weib und den Vater und den Götter und schließlich den Teufel selber und hundert fäße, keine Stimmen lagten in Silberbönen zu den Ohren.
Einella agierte mit seinen Puppen und spähte indeß unverwandt durch die kleine Oeffnung an der Vorderfront seiner Hude.
Blöcklich läßt Polichinell seinen Steden fallen. Einella hatte es selber wie mit elektrischem Schlag durchguckt.
Er wandte den Kopf nach Helene.
Ich sehe ihn, Signora! murmelte er.
Wo? Wo?
Dort, der alte Herr im Lehnstuhl neben dem schönen, jungen Mädchen, die die hübsche Kleine auf dem Schooße hält.
Die Kinder außen schauten verroundert einander an, daß der bucklige Polichinell plötzlich regungslos dahis. Aber all dieß dauerte kaum zwei Sekunden.
Polichinell stieß den historischen Steden wieder auf und versetzte dem Fürsten der Hölle damit einen erschütternden Hieb auf das gebörnte Haupt.
Das Stüd neigte sich seinem allbelamten Ende zu.
Einella wandte sich um, erkaunt wie er war aber das Stillschweigen der Signora.
Helene hatte das Zimmer verlassen.
In diesem Augenblicke schlug die Penule am Raminfims des großen Salons die goldste Ritternachtsstunde.

11. Kapitel.
Memento quia pulvis est!
Beim Schlag der poststen Stunde judte der Baron Matifoy zusammen. Sein Ange ward hier, seine Glieder bebten. Der gestürzte Moment war gekommen...
Derselbe Moment, wo Tag um Tag die Erscheinung vor ihn hintrat!
Sollte sie ihn auch inmitten des Festes heimjuchen?
Er wandte sich plötzlich um; denn ein leichter Druck, der Matifoy wie Zeniter schwebere dünkte, hatte seine Schulter berührt.
Er stieß einen Schrei aus und fiel zu Boden.
Die Gräfin Monte-Christo, im langen schleppenden Trauergerande und dem wallenden Schleierfloer, stand vor ihm, warf einen eifigen, vernichtenden Blick auf ihn, und ohne die Menge zu achten, die sich abersahst an sie drängen wollte, durch-

Eingefendet.
1864er Promessen,
 Ziehung am 1. Juni 1869,
 Haupttreffer fl. 250,000 à 2 fl. 50 kr. u. Stempel
 sind bis zum Ziehungstage zu haben bei
J. J. Kohén,
 Bank- und Wechselgeschäft,
 Pest, Josephplatz Nr. 6

Adolf Welisch aus Wien
 hat sein großartiges
Herrenkleider-Magazin in der Waitznergasse
 im Hause zum „großen Christof“
 eröffnet, und ladet das geehrte Publikum zu recht zahl-
 reichem Besuche ein. 6588 14-4
 Die Kleider werden in Wien aus den
 besten Stoffen nach der neuesten Mode an-
 gefertigt. — Die Preise sind überaus billig

„Neue Welt.“
 Heute, Freitag, den 28. Mai:
 Werfel, Opernfänger.
B. Aschöf.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 40 kr.
 Verantwortlicher Redakteur: Karl Weißkircher.

Wiener Börsenkurse v. 26. Mai.

A. Allgemeine Staatsschuld.		B. Grundentlast.-Obligat.		C.		D. Aktien von Banken.		E. Aktien v. Transp.-Unternehm.		F. Aktien v. Industr.-Unternehm.		G. Pfandbriefe.		H. Prioritäts-Obligationen.	
Gold	Waare	Gold	Waare	Gold	Waare	Gold	Waare	Gold	Waare	Gold	Waare	Gold	Waare	Gold	Waare
61.75	61.90	92.50	93.	100.50	101.	60.	61.	111.50	112.	62.50	63.50	108.	108.25	88.50	89.
62.75	63.	93.	93.50	105.	105.50	63.	64.	112.50	113.	64.50	65.50	109.	109.25	90.	91.
63.75	64.	94.	94.50	110.	110.50	64.	65.	113.50	114.	66.50	67.50	110.	110.25	91.	92.
64.75	65.	95.	95.50	115.	115.50	65.	66.	114.50	115.	68.50	69.50	111.	111.25	92.	93.
65.75	66.	96.	96.50	120.	120.50	66.	67.	115.50	116.	70.50	71.50	112.	112.25	93.	94.
66.75	67.	97.	97.50	125.	125.50	67.	68.	116.50	117.	72.50	73.50	113.	113.25	94.	95.
67.75	68.	98.	98.50	130.	130.50	68.	69.	117.50	118.	74.50	75.50	114.	114.25	95.	96.
68.75	69.	99.	99.50	135.	135.50	69.	70.	118.50	119.	76.50	77.50	115.	115.25	96.	97.
69.75	70.	100.	100.50	140.	140.50	70.	71.	119.50	120.	78.50	79.50	116.	116.25	97.	98.
70.75	71.	101.	101.50	145.	145.50	71.	72.	120.50	121.	80.50	81.50	117.	117.25	98.	99.
71.75	72.	102.	102.50	150.	150.50	72.	73.	121.50	122.	82.50	83.50	118.	118.25	99.	100.
72.75	73.	103.	103.50	155.	155.50	73.	74.	122.50	123.	84.50	85.50	119.	119.25	100.	101.
73.75	74.	104.	104.50	160.	160.50	74.	75.	123.50	124.	86.50	87.50	120.	120.25	101.	102.
74.75	75.	105.	105.50	165.	165.50	75.	76.	124.50	125.	88.50	89.50	121.	121.25	102.	103.
75.75	76.	106.	106.50	170.	170.50	76.	77.	125.50	126.	90.50	91.50	122.	122.25	103.	104.
76.75	77.	107.	107.50	175.	175.50	77.	78.	126.50	127.	92.50	93.50	123.	123.25	104.	105.
77.75	78.	108.	108.50	180.	180.50	78.	79.	127.50	128.	94.50	95.50	124.	124.25	105.	106.
78.75	79.	109.	109.50	185.	185.50	79.	80.	128.50	129.	96.50	97.50	125.	125.25	106.	107.
79.75	80.	110.	110.50	190.	190.50	80.	81.	129.50	130.	98.50	99.50	126.	126.25	107.	108.
80.75	81.	111.	111.50	195.	195.50	81.	82.	130.50	131.	100.50	101.50	127.	127.25	108.	109.
81.75	82.	112.	112.50	200.	200.50	82.	83.	131.50	132.	102.50	103.50	128.	128.25	109.	110.
82.75	83.	113.	113.50	205.	205.50	83.	84.	132.50	133.	104.50	105.50	129.	129.25	110.	111.
83.75	84.	114.	114.50	210.	210.50	84.	85.	133.50	134.	106.50	107.50	130.	130.25	111.	112.
84.75	85.	115.	115.50	215.	215.50	85.	86.	134.50	135.	108.50	109.50	131.	131.25	112.	113.
85.75	86.	116.	116.50	220.	220.50	86.	87.	135.50	136.	110.50	111.50	132.	132.25	113.	114.
86.75	87.	117.	117.50	225.	225.50	87.	88.	136.50	137.	112.50	113.50	133.	133.25	114.	115.
87.75	88.	118.	118.50	230.	230.50	88.	89.	137.50	138.	114.50	115.50	134.	134.25	115.	116.
88.75	89.	119.	119.50	235.	235.50	89.	90.	138.50	139.	116.50	117.50	135.	135.25	116.	117.
89.75	90.	120.	120.50	240.	240.50	90.	91.	139.50	140.	118.50	119.50	136.	136.25	117.	118.
90.75	91.	121.	121.50	245.	245.50	91.	92.	140.50	141.	120.50	121.50	137.	137.25	118.	119.
91.75	92.	122.	122.50	250.	250.50	92.	93.	141.50	142.	122.50	123.50	138.	138.25	119.	120.
92.75	93.	123.	123.50	255.	255.50	93.	94.	142.50	143.	124.50	125.50	139.	139.25	120.	121.
93.75	94.	124.	124.50	260.	260.50	94.	95.	143.50	144.	126.50	127.50	140.	140.25	121.	122.
94.75	95.	125.	125.50	265.	265.50	95.	96.	144.50	145.	128.50	129.50	141.	141.25	122.	123.
95.75	96.	126.	126.50	270.	270.50	96.	97.	145.50	146.	130.50	131.50	142.	142.25	123.	124.
96.75	97.	127.	127.50	275.	275.50	97.	98.	146.50	147.	132.50	133.50	143.	143.25	124.	125.
97.75	98.	128.	128.50	280.	280.50	98.	99.	147.50	148.	134.50	135.50	144.	144.25	125.	126.
98.75	99.	129.	129.50	285.	285.50	99.	100.	148.50	149.	136.50	137.50	145.	145.25	126.	127.
99.75	100.	130.	130.50	290.	290.50	100.	101.	149.50	150.	138.50	139.50	146.	146.25	127.	128.
100.75	101.	131.	131.50	295.	295.50	101.	102.	150.50	151.	140.50	141.50	147.	147.25	128.	129.
101.75	102.	132.	132.50	300.	300.50	102.	103.	151.50	152.	142.50	143.50	148.	148.25	129.	130.
102.75	103.	133.	133.50	305.	305.50	103.	104.	152.50	153.	144.50	145.50	149.	149.25	130.	131.
103.75	104.	134.	134.50	310.	310.50	104.	105.	153.50	154.	146.50	147.50	150.	150.25	131.	132.
104.75	105.	135.	135.50	315.	315.50	105.	106.	154.50	155.	148.50	149.50	151.	151.25	132.	133.
105.75	106.	136.	136.50	320.	320.50	106.	107.	155.50	156.	150.50	151.50	152.	152.25	133.	134.
106.75	107.	137.	137.50	325.	325.50	107.	108.	156.50	157.	152.50	153.50	153.	153.25	134.	135.
107.75	108.	138.	138.50	330.	330.50	108.	109.	157.50	158.	154.50	155.50	154.	154.25	135.	136.
108.75	109.	139.	139.50	335.	335.50	109.	110.	158.50	159.	156.50	157.50	155.	155.25	136.	137.
109.75	110.	140.	140.50	340.	340.50	110.	111.	159.50	160.	158.50	159.50	156.	156.25	137.	138.
110.75	111.	141.	141.50	345.	345.50	111.	112.	160.50	161.	160.50	161.50	157.	157.25	138.	139.
111.75	112.	142.	142.50	350.	350.50	112.	113.	161.50	162.	162.50	163.50	158.	158.25	139.	140.
112.75	113.	143.	143.50	355.	355.50	113.	114.	162.50	163.	164.50	165.50	159.	159.25	140.	141.
113.75	114.	144.	144.50	360.	360.50	114.	115.	163.50	164.	166.50	167.50	160.	160.25	141.	142.
114.75	115.	145.	145.50	365.	365.50	115.	116.	164.50	165.	168.50	169.50	161.	161.25	142.	143.
115.75	116.	146.	146.50	370.	370.50	116.	117.	165.50	166.	170.50	171.50	162.	162.25	143.	144.
116.75	117.	147.	147.50	375.	375.50	117.	118.	166.50	167.	172.50	173.50	163.	163.25	144.	145.
117.75	118.	148.	148.50	380.	380.50	118.	119.	167.50	168.	174.50	175.50	164.	164.25	145.	146.
118.75	119.	149.	149.50	385.	385.50	119.	120.	168.50	169.	176.50	177.50	165.	165.25	146.	147.
119.75	120.	150.	150.50	390.	390.50	120.	121.	169.50	170.	178.50	179.50	166.	166.25	147.	148.
120.75	121.	151.	151.50	395.	395.50	121.	122.	170.50	171.	180.50	181.50	167.	167.25	148.	149.
121.75	122.	152.	152.50	400.	400.50	122.	123.	171.50	172.	182.50	183.50	168.	168.25	149.	150.
122.75	123.	153.	153.50	405.	405.50	123.	124.	172.50	173.	184.50	185.50	169.	169.25	150.	151.
123.75	124.	154.	154.50	410.	410.50	124.	125.	173.50	174.	186.50	187.50	170.	170.25	151.	152.
124.75	125.	155.	155.50	415.	415.50	125.	126.	174.50	175.	188.50	189.50	171.	171.25	152.	153.
125.75	126.	156.	156.50	420.	420.50	126.	127.	175.50	176.	190.50	191.50	172.	172.25	153.	154.
126.75	127.	157.	157.50	425.	425.50	127.	128.	176.50	177.	192.50	193.50	173.	173.25	154.	155.
127.75	128.	158.	158.50	430.	430.50	128.	129.	177.50	178.	194.50	195.50	174.	174.25	155.	156.
128.75	129.	159.	159.50	435.	435.50	129.	130.	178.50	179.	196.50	197.50	175.	175.25	156.	157.
129.75	130.	160.	160.50	440.	440.50										